

30.8.2008 - Tag ohne Abschiebungen

Am Samstag, 30. August finden an verschiedenen Orten, auch in NRW, Protestaktionen gegen Abschiebungen statt. Von Köln aus wollen wir den Flughafen Düsseldorf als ein häufig genutztes Drehkreuz von Abschiebungen öffentlich bewusst machen. **Im Vorfeld zeigen verschiedene Kneipen in Köln den Film „Härte mit System – wie Deutschland abschiebt“.**



Warum der 30. August?

Der 30. August war schon wiederholt Anlass für bundesweite Proteste gegen Abschiebehäft und die tödliche Migrationspolitik. Er steht symbolisch für alle Opfer von Abschiebehäft und Abschiebungen. 1999 starb der Abschiebehäftling Rachid Sbaai in einer Arrestzelle der JVA Büren an einer Rauchvergiftung. Im Jahr 2000 stürzte sich der 28-jährige Mongole Altankhou Dagwasoundel bei dem Versuch, der Abschiebungshaft zu entfliehen, in den Tod. Schon 1983 hatte sich der türkische Asylbewerber Cemal Kemal Altun aus Angst vor der Abschiebung aus dem Fenster des Verwaltungsgerichts Berlin zu Tode gestürzt, 1994 starb der Nigerianer Kola Bankole nach Gewalteinwirkung durch BGS-Beamte in der Lufthansa-Maschine, mit der er abgeschoben werden sollte.

Aus diesem Grund wurde der 30. August bereits 2002 im Rahmen der Kampagne gegen Abschiebungen, Knäste und Lager zum Aktionstag erklärt. Für globale Bewegungsfreiheit!

Der Film „Härte mit System – Wie Deutschland abschiebt“

(von Birand Bingül, Pagonis Pagonakis, Jutta Pinzler) beschäftigt sich mit dem vorwiegend lautlosen Vorgehen des Systems in Deutschland: der Tätigkeit von regelrechten „Abschiebeärzten“, die auch Kranke reisetauglich erklären, dem Transport von „Abschüblingen“ durch Ausländerbehörden zum Flughafen, der Übernahme durch Bundespolizei und Fluggesellschaften fernab der Öffentlichkeit. Selten, z.B. wenn eine Abschiebung verhindert wird, werden die Vorgänge bekannt. Wie z.B. im Jahr 2004, als ein Lufthansapilot den Abschiebeflug von Zahra Kameli in den Iran verhinderte, wo ihr die Steinigung drohte. Aber Chartergesellschaften wickeln ihre lukrative Aufgabe inzwischen offensichtlich reibungsloser ab.

Vorführungen des Films in Köln:

Montag, 25.8.:	Antifa-Café	20:00
Mittwoch 27.8.:	Bauwagenplatz	20:30
	Connection	21:00
	Gegenüber	20:30
	Low Budget	20:00
	Trash Chic	20:30
	Q-Hof	21:00
	Lotta	21:00

Ein letztes Vorbereitungstreffen der Aktion findet am Freitag, den 29.8. 19.30 Uhr im Allerweltshaus, Körnerstr.77 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Aktuelle Infos: www.kmii-koeln.de